Helmut Qualtinger

Der letzte Aufsichtsrat

Sketche
3H

Alte Herren, leere Macht

Drei alte Herren sitzen an einem langen Tisch: Der eine jammert über die „katastrophale Lage“ der österreichischen Industrie, der zweite fällt mit bissigen Zwischenrufen über Religion, Diäten und Politik ins Wort, und der dritte wiederholt unablässig nur seinen Namen: „Wetzenbeugel“.

In endlosen Redeschleifen reden sie über Gewerkschaften, die Deutschen, amerikanische Nachkriegshilfe, Hermann-Göring-Werke und den Schah von Persien – eine groteske Mischung aus Machtphantasien, Selbstmitleid und absurden Erinnerungen.

Ein Telefonanruf bringt schließlich die Nachricht vom Untergang: Die „Großgewerbetreibenden“ sind erledigt. Der Ausweg? Atomkraftwerke, Geiselnahmen oder einfach Abwarten – Hauptsache, man bleibt gesund.

Helmut Qualtinger
(* 1928 in Wien | † 1986 ebenda)

Der Kabarettist, Schauspieler, Journalist, Schriftsteller und Rezitator Helmut Qualtinger wurde am 8. Oktober 1928 in Wien geboren. Sein Drama „Jugend vor den Schranken“ wurde 1948 in Graz uraufgeführt und endete mit einem Theaterskandal. Ab den 1950er-Jahren trat er gemeinsam mit Carl Merz, Gerhard Bronner, Michael Kehlmann u. a. in fast allen Kellertheatern Wiens auf. Die Figur des Travnicek, eines primitiven, aber immer alles besserwissenden Ur-Wieners, wurde dem Publikum von Qualtinger und Merz erstmals in „Glasl vor'm Aug“ (1957) vorgestellt. Vier Jahre später brachten sie „Der Herr Karl“ auf die Bühne, eine Satire auf den typischen Durchschnittsösterreicher, einen charakterlosen Opportunisten. Gemeinsam mit Carl Merz verfasste er die Fernsehspiele „Alles gerettet“ (1963) und „Die Hinrichtung“ (1965). Nach mehr als zehn Jahren Kabarett zog sich Qualtinger von der Brettl-Bühne zurück und erlangte internationale Berühmtheit als Theater- und Filmschauspieler und als Rezitator. Helmut Qualtinger starb am 29. September 1986.